

Auch gibt es einige Probleme. Das Wirtschafts- und Gesellschaftsgefüge lässt sich nicht als Ansammlung von Einzelstücken verstehen, sondern bildet ein aufeinander abgestimmtes System. Auch die Verteilungsaspekte der neuen Ökonomie müssen noch besser verstanden werden.

Neue Technologien sind eine Art, Wettbewerbsfähigkeiten der Nationalökonomie zu verbessern, an der internationalen Arbeitsverteilung teilzunehmen, Ausgaben für Import zu senken und Exportwert zu vergrößern.

Die Prognose der Fachleute sind optimistisch. Die New Economy kommt bald in unser Leben an.

Хмельницкий В.Н.
ФБД, 2 курс, ДБК- 2
научный руководитель Корзун И.Н.

Немецкий федеральный банк является как центральный банк Федеративной Республики Германии интегральной составной частью Европейской системы центральных банков (ESZB). Она участвует в реализации задач с преимущественной целью гарантировать стабильность курса Euro. С переходом на ESZB организационная структура федерального банка не изменилась. Правление работает и дальше в федеральном банке в Франкфурте на Майне, там же заседает центральный совет банка, высший орган федерального банка

Федеральный банк выполняет ряд исторически сложившихся задач: она является банком банкноты, банком банков, банком штата и администратором сохранения резервов. Исходя из этого немецкий федеральный банк, следует задачам в рамках Европейской системы центральных банков (ESZB).

DIE DEUTSCHE BUNDESBANK UND IHRE AUFGABEN

Die Deutsche Bundesbank ist die Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland. Sie wurde 1957 als einheitliche Notenbank errichtet.

Sie ging aus dem zweistufigen Zentralbanksystem mit der Bank deutscher Länder und den damals rechtlich selbständigen Landeszentralbanken hervor, das seit der Einführung der D-Mark am 20. Juni 1948 die Verantwortung für die deutsche Währung trug. Heute sind die Landeszentralbanken als Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank für jeweils ein oder mehrere Bundesländer zuständig. Sitz der Bundesbank ist Frankfurt am Main, wo rund 2.600 von den insgesamt knapp 16.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank beschäftigt sind.

Die Deutsche Bundesbank ist als Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB). Sie wirkt an der Erfüllung seiner Aufgaben mit dem vorrangigen Ziel mit, die Preisstabilität des Euro zu gewährleisten und sorgt für die bankmäßige Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Inland und mit dem Ausland. Durch den Übergang auf das ESZB hat sich die Organisationsstruktur der Bundesbank nicht verändert. Das Direktorium arbeitet weiterhin in der Bundesbank in Frankfurt, und hier tagt in der Regel auch der Zentralbankrat, das oberste Organ der Bundesbank. Der Zentralbankrat setzt sich aus dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten der Bundesbank, den weiteren Mitgliedern des Direktoriums sowie den Präsidenten der Landeszentralbanken zusammen. Seine Besetzung spiegelt die föderale Struktur Deutschlands wider.

Die Bundesbank hat eine bundesweite Untergliederung in Form von neun Hauptverwaltungen: die Landeszentralbanken in Stuttgart, München, Berlin, Hannover, Hamburg, Frankfurt am Main, Düsseldorf, Mainz und Leipzig. Ihnen nachgeordnet sind rund 140 Zweiganstalten in den größeren Städten der Bundesrepublik. Sie führen die Geschäfte der Bundesbank mit den Kreditinstituten und den öffentlichen Verwaltungen in ihrem jeweiligen Bereich durch.

Als Zentralbank nimmt die Bundesbank eine Reihe historisch gewachsener Funktionen wahr: Sie ist Notenbank, Bank der Banken, Bank des Staates und Verwalterin der Währungsreserven. Darüber hinaus nimmt die Deutsche Bundesbank Aufgaben im Rahmen des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) wahr.

1. Notenbank

Die Bundesbank gibt acht verschiedene Notenwerte heraus: Scheine zu 5, 10, 20, 50, 100, 200, 500 und 1000 D-Mark. Die im Zahlungsverkehr am häufigsten benutzte Banknote ist der 100-DM-Schein, der einen Anteil von knapp 40 % am gesamten Notenumlauf hat. Bis zur Ausgabe von Euro-Banknoten und Münzen am 01.01.2002 bleibt die D-Mark das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel in Deutschland.

2. Die Bank der Banken

Die Sonderstellung der Bundesbank als Bank der Banken beruht darauf, daß die Kreditinstitute zur Aufrechterhaltung ihrer Zahlungsfähigkeit auf Guthaben bei der Bundesbank angewiesen sind. Sie müssen an ihre Kunden Bargeld auszahlen und bei der Bundesbank — wie erwähnt — Guthaben, sog. Mindestreserven, unterhalten.

Die Bundesbank ist als Teil des ESZB damit auch die „letzte« Refinanzierungsquelle des Bankensystems. Außerdem stellt sie den Banken Bankdienstleistungen für die Abwicklung des unbaren Zahlungsverkehrs zur Verfügung. Schließlich ist sie in die Aufsicht über die Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute eingeschaltet.

3. Die Bank des Staates

Die Bundesbank ist ferner die Hausbank des Bundes und eingeschränkt auch der Länder. Sie führt für die öffentlichen Haushalte Konten, besorgt den Zahlungsverkehr und unterstützt den Bund und die Länder bei der Kreditaufnahme am Kapitalmarkt. Die Bundesbank darf jedoch staatlichen Stellen keine Kredite gewähren.

4. Verwalterin der Währungsreserven

Als Verwalterin der Währungsreserven hält die Bundesbank die offiziellen Währungsreserven der Bundesrepublik Deutschland und legt sie gewinnbringend an. Die Bundesbank ist hieran mit 12,2 Milliarden Euro, die sich zu 15 % aus Gold und zu 85 % aus Devisen zusammensetzen, beteiligt. Die Verwaltung dieser Währungsreserven verbleibt weiterhin bei den nationalen Notenbanken.

5. Die Aufgaben der Deutschen Bundesbank im Rahmen des ESZB

§ 3 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank definiert die Aufgabe der Bundesbank: „Die Deutsche Bundesbank ist als Zentralbank der Bundesrepublik Deutschland integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken. Sie wirkt an der Erfüllung seiner Aufgaben mit dem vorrangigen Ziel mit, die Preisstabilität zu gewährleisten, und sorgt für die bankmäßige Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Inland und mit dem Ausland. Die Bundesbank führt damit als nationale Zentralbank die gemeinsame Geldpolitik des Europäischen Systems der Zentralbanken in Deutschland durch.

Damit sie diesen Auftrag ohne politischen Druck ausführen kann, hat ihr der Gesetzgeber ein hohes Maß an Unabhängigkeit verliehen.

Хомич И. В.

ФБД, 2 курс, ДБК-4

науный руководитель Корзун И.Н.

Рынок недвижимости в Западной Европе находится в хорошем состоянии. На международной конференции, которая состоялась в Париже, отмечались также прекрасные возможности развития рынка недвижимости в Центральной Европе. Успех на немецком рынке связан с улучшенными экономическими услугами. Особую роль при этом сыграла налоговая реформа, в соответствии с которой весь международный капитал теперь скапливается на немецком рынке недвижимости. Многие международные акционерные объединения хотят приобрести недвижимость именно в Германии потому, что это экономически выгодно.

DEUTSCHE IMMOBILIEN

Die Immobilienmärkte in Westeuropa sind in guter Verfassung. Der Aufschwung dauert an. In London und Paris sind die Mieten stark gestiegen, auch in Madrid und Frankfurt profitieren Eigentümer von erheblichen Mietsteigerungen. Diese Aussagen